

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Humorist. Blätter) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N. 117.

34. Jahrgang.

Dienstag, den 4. October

1887.

Steckbrief.

Gegen den Korbflechter **Adolph Hermann Heder** aus Hundshübel, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafverfügung der Königl. Amtshauptmannschaft zu Zwickau vom 18. April 1887 erkannte Eventualstrafe von Zwei Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis zu Eibenstock abzuliefern.

Eibenstock, den 30. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

Beis. Grühle, Ger.-Schrbr.

Holz-Versteigerung auf Wildenthaler Staatsforstrevier.

Im Drechsler'schen Gasthose zu Wildenthal kommen
Sonnabend, den 15. October d. J.,
von Vormittags 9 Uhr an

die in den Schlägen der Abtheilungen: 27, 43 und 67, sowie von Brücken in den Abtheilungen: 26, 27, 29, 30, 32 bis 34, 59 bis 61, 63 und 67 aufbe-

Stück	weiche Klöcher	von 13-15 Ctm. Oberstärke,	
1268	1902	589	3,5 Meter lang,
119	146	327	
168	43	628	
1826	1626	677	4,0 Meter lang,
2132			
			4,5 Meter lang,
			3,5 Meter lang,

von Nachmittags 3 Uhr an

die in den Abtheilungen: 5, 11, 13, 19, 24 bis 34, 38, 40, 42 bis 48, 50, 53, 56, 57, 59 bis 63, 67 bis 70 befindlichen **Brennhölzer**, als:

19	625	165	11	1	1217

einzelnen und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in lauffähigen Münzsorten und unter den vor Beginn der Auktion be-
kannnt zu machenden Bedingungen meistbietend zur Versteigerung.
Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Eine Zusammenkunft Crispi's mit Bismarck wird von mehreren Seiten signalisirt. Nach einer Depesche des „H. L. B.“ soll der italienische Ministerpräsident Rom bereits verlassen haben und auf dem Wege zum Reichskanzler nach Friedrichsruhe sich befinden. Obwohl eine offizielle Bestätigung der Nachricht noch ausbleibt, so liegt gleichwohl eine Zusammenkunft Crispi's mit Bismarck im Bereiche der Wahrscheinlichkeit. Man darf nur daran erinnern, daß Italien der dritte Allirte im mitteleuropäischen Friedensbündnis ist. Gleichwie die leitenden Staatsmänner der beiden anderen verbündeten Mächte, Deutschlands und Oesterreichs, das Bedürfnis eines periodisch wiederkehrenden Meinungsaustausches empfinden, ebenso natürlich erscheint der Wunsch, auch mit dem verantwortlichen Leiter der auswärtigen Politik der dritten allirten Macht in eine Besprechung der großen politischen Tagesfragen einzutreten; dieser Wunsch ist um so nahe liegender als bekanntlich Crispi auf dem Gebiete der auswärtigen Politik ein Neuling ist. Eine jetzt stattfindende Begegnung des italienischen Ministers mit Fürst Bismarck würde auch der Meinung, daß die jüngste Friedrichsruher Zusammenkunft Bismarck's und Kalnohy's der Anbahnung einer möglichst gleichmäßigen Aktion der verbündeten mitteleuropä-

ischen Mächte in der bulgarischen Frage gegolten habe, neue Nahrung geben, um so mehr, als gerade die Anschauungen Crispi's über die bulgarische Frage nicht unerheblich von den deutschen abweichen. — Eine von französischer Seite kommende Meldung, daß die in Aussicht stehende Konferenz Crispi's mit Bismarck der Versöhnung des Vatikans mit Italien gelte, wird von dem Organe des italienischen Ministerpräsidenten, der „Riforma“, bestritten. Damit ist natürlich nicht ausgeschlossen, daß bei den allgemeinen politischen Besprechungen der beiden Staatsmänner „die römische Frage“ berührt wird, ohne daß deshalb gleich ein Programm zur Lösung derselben entworfen werden muß.

— Die bevorstehende Reichstagsession wird sich, wie bereits angekündigt wurde, mit sehr wichtigen sozialpolitischen Aufgaben zu befassen haben, die wenigstens nach dieser einen Seite hin das Werk der Sozialreform der Hauptsache nach zum Abschluß bringen werden, nämlich mit der Altersversicherung und sodann der Ausdehnung der bisherigen Versicherungs-gesetzgebung auf das Handwerk. In solchem Umfange wird noch keine Session mit Vorlagen zur Besserung der materiellen Lage unseres Arbeiterstandes befaßt gewesen sein, ein Zeugnis des Ernstes und der Entschlossenheit, womit allen Schwierigkeiten zum Trotz auf der durch die kaiserliche Bot-

schaft bezeichneten Bahn fortgeschritten wird. Die Erwartung, daß diese gesetzgeberische Thätigkeit auch in den Arbeiterkreisen mit der Zeit mehr und mehr Anerkennung finden wird, ist gewiß gerechtfertigt. Schon in der verflochtenen Reichstagsession war es erfreulich, zu bemerken, daß die sozialdemokratischen Abgeordneten mit Entschiedenheit, selbst mit einer gewissen Wärme für die damals vorliegenden sozialpolitischen Gesetzentwürfe eintraten und deren Vortheile für die betreffenden Arbeiterklassen anerkannten. So sehr die sozialdemokratischen Wortführer, wenn sie sich den Boden ihrer Agitation und ihres Einflusses erhalten wollen, der Verbreitung von Zufriedenheit in den Arbeiterkreisen entgegenwirken müssen, so stoßen sie doch unmerklich bei ihren eigenen Anhängern auf eine, wenn auch langsam, so doch stetig zunehmende Erkenntnis von den Wohlthaten der neueren sozialpolitischen Gesetzgebung, und je mehr diese letztere ausgebaut wird und in volle Wirksamkeit tritt, wird sie auch versöhnenden Erfolg haben.

— Der Vorfall an der deutsch-französischen Grenze bildet noch immer den Hauptstoff für politische Erörterungen, obgleich der Gegenstand nunmehr so ausgiebig nach allen Richtungen hin diskutiert worden ist, daß sich sachlich etwas Neues kaum noch vorbringen läßt. Nach einer aus Paris kommenden Mittheilung soll die deutsche Regierung sich bereit erklärt haben, der Wittwe Brignon eine Unterstützung zu gewähren und zwar ohne das Resultat der gericht-

Holzkauflager können von Vormittags 1/2 9 Uhr an berichtigt werden. Auskunft erteilt der unterzeichnete Forstmeister.

Königl. Forstrevierverwaltung Wildenthal und Königl. Forstrentamt Eibenstock,
am 30. September 1887.

Hlmann.

Wolfram.

Holz-Versteigerung auf Hundshübler Staatsforstrevier.

Im Fall'schen Gasthose zu Hundshübel sollen
Donnerstag, den 13. October a. c.,
von Vormittags 9 Uhr an

die in den Abtheilungen: 16, 28, 29 und 38 aufbereiteten **Nutz- und Brenn-**
hölzer, als:

685	weiche Stämme	von 10-15 Ctm. Mittenstärke,	
537	"	16-22 "	
36	"	23-29 "	
1	weicher Stamm	32 "	
128	weiche Klöcher	13-15 "	Oberstärke,
157	"	16-22 "	
79	"	23-29 "	3,5 Meter lang,
5	"	30-36 "	
1	weicher Klotz	50 "	
1006	weiche Stangenkl.	7-12 "	
80	Derbstang.	8 "	Unterstärke,
215	"	10-12 "	
106	"	13-15 "	
150	Reisfang.	7 "	
	5 Raummeter weiche	gute Brennseite,	
	22 "	wandelbare dergleichen,	
	8 "	Brennknußel,	
	14 "	Aeste,	
	152 "	Stöcke,	

einzelnen und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in lauffähigen Münzsorten, sowie unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Holzkauflager können von Vormittags 1/2 9 Uhr an berichtigt werden. Auskunft erteilt der unterzeichnete Revierverwalter.

Königl. Forstrevierverwaltung Hundshübel u. Königl. Forstrentamt Eibenstock,
am 1. October 1887.

Gerlach.

Wolfram.